

"Dem diener so dass geltdt dreit"				2
"Dem [alt] Amman [und derzeitigen Stadt- und Amtsrat Karl] Brandenberg und seinem h: Sohn [Johann Jakob Brandenberg]"				10
"Summa"				311
"Disere 311 Ph: machendt guldin"	738 gl.	25 ss		
"Dem H. Sekh[elmeister der Stadt Zug, Damian] Müller sindt geben worden 320 Ph: macht gl:"	760 gl.			
"Jtem Zücht sich ab wegen des drittiss [=diritti?] und Cösten ... [der] geltabholung halber"	139 gl.	16 ss		
"Suma usgebens"	1638 gl.	1 ss		
"Wan nun dissere 1638 gl: und 1 ss: an den 3000 gl: abgezogen werden so Restiert annoch"	1361 gl.	30 ss		
"Bringt der Statt [Zug]"	453 gl.	39 ss	3 [a?]	
"Und Einer ieder Gemeindt [Aegeri, Menzingen und Baar]"	302 gl.	26 ss	2 [a?]	
"Specification der Austheilung dess Spannischen Fridtgeldts der 3000 gl: den 10:ten Mayen 1677."				

Dorsualnotiz ebenfalls von Niklaus Andermatt
AH 137, 332-333 - Blatt 333^F leer

201

1664 Juli 1.

A

ABRECHNUNG [ERSTELLT VON DEN ZUGER STADT- UND AMTSRÄTEN OSWALD I. KOLIN UND BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN] ÜBER DIE AUSTEILUNG DER [MAIL./] SPAN. PENSIONEN [IN STADT UND AMT ZUG]

"Spannische Ehren gelt von einer Pention bringt der Oberkeit [d.h. Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug]	Kr.	1500
Bringt an Philippen per 2 gul[den] 20 s. gerechnet		1200
Weiters Zeucht sich hieran ab, dass man für die spannischen Ministri 2½ Per cent Thuet		37½ Philip
Restiert hiemit an Philippen		1162½
hiervon geben meinen gnädigen herren [den Stadt- und Amtsräten] Jederem 4 Philipp, deren 48 sambt beamteten, Thuet		188 Philip
sambt den weiblen [d.h. dem Grossweibel von Stadt und Amt Zug, Martin Kloter , und dem Unterweibel der Stadt Zug, Jakob Stocklin]"		
"N. ^a sindt nur 41 mit dem landtschriber [Adam Signer] thut nur 164 lousien schiest 24 Philipi für." ¹		

	Kr.	
"Für [den] Amman [Wilhelm Heinrich] unndt Stadthalter [Karl Brandenberg]	24	
für Quitung unndt Sigell	8	
für Stadthalter unndt landtschrybers frauw		
[- Brandenberg war mit Maria Jakobea Hurter und Signer mit Anna Blunsch i verheiratet -]	6	
Gross- und underweibels frauw [- Kloter war mit Maria Magdalena Speck und Stocklin mit Maria Sigel verheiratet -]	2	
[Dem] Trommeter [=Stadttrompeter von Zug, Noe Brandenberg]	1	
[Den] Capucinern [im Kloster Zug]	4	
für die Podten	2	
<hr/>		
Somma	235	
Von obigen 1162½ abzogen Restiert	927½	
ghort hier vohn der Stadt [Zug] 3 theil und den 3 gemeinden [Aegeri, Menzingen und Baar] 2 theil bringt hiemit der 3te theil unser Stadt undt Jst ... ein halber Ph[i]l: für"	309½ Philip	
		Gl. ss
"Witers denn tresorieren [an der mail./span. Ambassade] geben gl.	22	20
Verzehrt Zue Lucern	28	5
Den Schifflüthen [auf dem Zuger- und Vierwaldstättersee]	1	10
	51	35
hingegen soll herr Stadthalter von den 235½ Philippen von iederm 5 s. wider Zue rukh [geben] weilen Er solche umb 30 batz[en] 5 s empfangen undt aber wie hier oben Zue sehen, Jhme umb 2 gl. 20 s. verrechnet.	58	5
bleibt hiemit h Statthalter ausen schuldig ohne obigen halben Philip.	6	10"

Die folgenden Dorsualnotizen stammen gleichfalls von Oswald I. Kolin und Beat Jakob I. Zurlauben:

"Designation spanische Pention. De A.º 1664 undt ergangen kösten"
 "224 ...[?] klein undt gross"

- 1) Diese Glosse von Beat Jakob I. Zurlauben? ist durchgestrichen.
- 2)